

› Organisation

Institut für Politikwissenschaften
Prof. Dr. Klaus Schubert, Hendrik Meyer, M.A.

› Tagungsort

Franz-Hitze-Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster
Tel. +49 251 9818-0

› Anmeldung

Bei Interesse bitte Rücksprache mit:
Martina Grabau, B.A., m.grabau@uni-muenster.de

› Anreise

Sie erreichen das Franz-Hitze-Haus über die Autobahnen A 1 und A 43: vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über die Steinfurter Straße bis Orléans-Ring (rechts).

Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“.

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: © Fotografie Katy Otto / Deutsche Islam Konferenz

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Zum Verhältnis von Politik und Islam in Deutschland

Zwischen symbolischer Inszenierung und materieller Neuerung

11. und 12.02.2010



> Zum Verhältnis von Politik und Islam in Deutschland

Die Beschäftigung mit dem Islam hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und beherrscht derzeit in Deutschland den politischen Diskurs. Zahlreiche öffentliche Debatten – vom Moscheebau über Sicherheitsaspekte bis zum muslimischen Religionsunterricht – geben auch Anlass für wissenschaftliche Auseinandersetzungen. Umgekehrt wirkt der wissenschaftliche Diskurs wiederum in die Öffentlichkeit und bereichert dort die Diskussion. Durch diesen Austausch wird aber gleichzeitig deutlich, dass das prinzipielle Verhältnis von Politik und Islam häufig unscharf und kontrovers bleibt. Diese Situation ist der Anstoß für diese Tagung.

Was das Verhältnis von Politik und Islam angeht, kam es durch die Große Koalition zu bemerkenswerten Innovationen. Mit der Einrichtung der Deutschen Islam Konferenz (DIK) und dem Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM) fand zunächst eine symbolische Einbeziehung des Islam in die bundesdeutsche Verbändelandschaft statt. Damit eröffnen sich ganz grundsätzliche Fragen: Kann Integration durch politische Steuerung und mittels muslimischer Interessenvertretung überhaupt gelingen und ist die symbolische Inszenierung dafür ein adäquates Mittel? Oder ist die symbolische Inszenierung eher Ausdruck von Unfähigkeit der Politik, Integration politisch zu steuern? Aus Sicht der muslimischen Verbände stellt sich z.B. die Frage, inwieweit sie in der Lage sind, ihre Interessen zu bündeln, zu artikulieren und umzusetzen: Können materiell sichtbare Erfolge erzielt werden oder zeichnet sich in der Entscheidungsfindung ein neuer zentralstaatlicher Etatismus ab, der die muslimische Einflussnahme irrelevant erscheinen lässt? Anhand dieser Leitfragen sollen konkrete und aktuelle Probleme im Politik-Staat-Islam-Verhältnis erörtert werden. Die Tagung findet in Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus und dem Institut für Politikwissenschaft statt.



> Programm

Donnerstag, 11. Februar

12:30	Mittagessen
14:00	Begrüßung und Einführung Klaus Schubert, Hendrik Meyer, Münster
14:15	Die Organisationsfähigkeit von Muslimen. Plädoyer für einen Institutionalismus 'within limits' Andreas Blätte, Duisburg/ Essen
14:30	Die öffentliche Wahrnehmung des Islam Dirk Halm, Essen
14:45	Debatte
15:15	Die politische Dimension des Islamdialogs Wael El-Gayar, Düsseldorf
15:30	Die muslimischen Dachverbände und der politische Islamdiskurs in Deutschland Kerstin Rosenow, Bochum Matthias Kortmann, Münster
15:45	Debatte
16:15	Pause
17:00	Religionsunterricht Haci-Halil Uslucan, Hamburg
17:15	„Parallelgesellschaft“, Ghettoisierung und Segregation Norbert Gestring, Oldenburg
17:30	Debatte

Freitag, 12. Februar

09:00	Einheitliche Repräsentation und muslimische Binnenvielfalt Raida Chbib, Bochum
09:15	Loyalitätskonflikte gegenüber dem Staat Levent Tezcan, Bielefeld
09:30	Debatte
10:00	Pause
10:30	Geschlechtergleichheit und Religiosität. Ein Vergleich zwischen türkischen Muslimen und Deutschen Claudia Diehl, Göttingen
10:45	Perspektiven muslimischer Verbände und Organisationen Mounir Azaoui, Washington, DC
11:00	Debatte
11:30	Abschlussdiskussion

